

III.31

Tiere – wirbellose Tiere und Wirbeltiere

Hund und Katze – Körperbau, Verhalten und verantwortungsvolle Tierhaltung

Nach einem Beitrag von Klaus Brauner



© RAABE 2021

© Spiderplay/E+

Rund 5 500 Säugetierarten sind uns aktuell bekannt. Nur bei einem Bruchteil davon führten wir Menschen durch Veränderung ihrer Lebensbedingungen eine Domestizierung herbei. So leben ca. 14,7 Millionen Hauskatzen in 23 % und etwa 10,1 Millionen Hunde in 19 % der deutschen Haushalte. Damit gehören sie zu den beliebtesten Haustieren in Deutschland. Am Beispiel dieser beiden Säugetiere als Haustiere erarbeiten Ihre Schüler die menschlich initiierte Entwicklung der Wildformen hin zu den heute bekannten domestizierten Tieren. Dabei werden neben ihren Verhaltensweisen und Bedürfnissen auch ihre Anatomie und Sinnesleistungen näher betrachtet.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5/6

Dauer: 2–8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Schüler... 1. erklären den Grundbauplan von Hund und Katze, 2. beschreiben ihre Entwicklung zu Haustieren, 2. beschreiben ihre Verhaltensweisen und Bedürfnisse, 3. nennen ihre Sinnesleistungen, 4. können Verantwortung für ein Lebewesen übernehmen.

Thematische Bereiche: Zoologie, Wirbeltiere, Säugetiere, Hund, Katze, Haustiere, Domestizierung, verantwortungsvolle Tierhaltung



**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

Hunde und Katzen – vielgestaltige Haustiere

M 1



© Fotos: Klaus Brauner

© RAABE 2021

M 2a

Der Hund – Verhalten und Körperbau

**Aufgabe 1**

Beschreibe den äußeren Körperbau eines Hundes. Nutze hierfür die Begriffe aus der Wortliste:

Zehen – Ballen – Rute – Ohren – Schnauze – Brust – Schultern – Krallen



Foto: Klaus Brauner

© Thinkstock/iStock

**Aufgabe 2**

Weil der Mensch auf der ganzen Fußsohle geht, kann man ihn als „Sohlengänger“ bezeichnen. Stelle Vermutungen dazu auf, wie es sich beim Hund verhält. Schau dir bei Bedarf das Video unter diesem Link bzw. QR-Code dazu an: <https://raabe.click/Bewegung-Hund>

Aufgabe 3

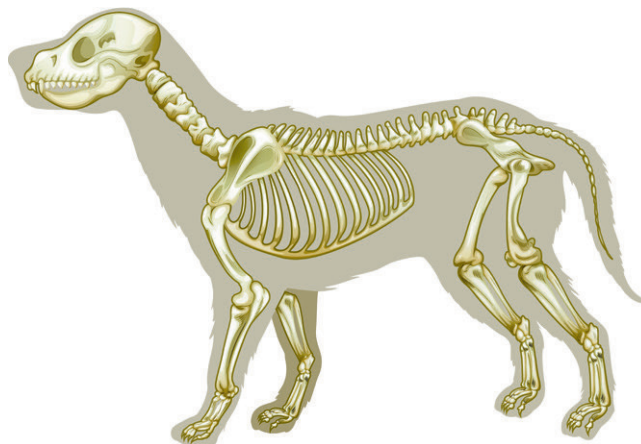
Beschrifte die Grafik zur Anatomie des Hundes hier auf dem Arbeitsblatt.

Nutze dabei die folgenden Begriffe:

Schädel – Schulterblatt – Wirbelsäule – Beckengürtel – Rippen und Brustkorb – Oberschenkelknochen – Unterschenkelknochen – Mittelfußknochen – Zehenknochen



Alternativ kannst du die Aufgabe digital bearbeiten, indem du diesen Link bzw. QR-Code aufrufst: <https://raabe.click/Anatomie-Hund>



© blueringmedia/iStock/Getty Images Plus

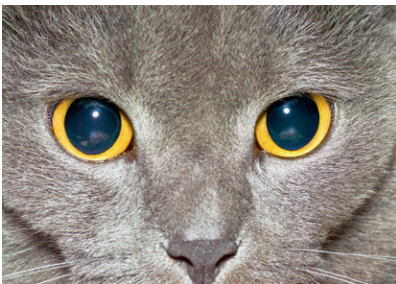
Aufgabe 3

Die Sinnesorgane einer Katze sind besonders gut an ihr Leben als Nachtjäger angepasst.

Ordne die Fotos, die Beschreibungstexte und die Sinne einander mit Pfeilen zu.

Alternativ kannst du diese Aufgabe auch digital bearbeiten, indem du den folgenden Link bzw. QR-Code aufrufst: <https://raabe.click/Sinne-Katze>



Bild	Beschreibung	Sinne
 © Klaus Brauner	Pupillen bei Nacht Die Pupillen sind rund und weit geöffnet. Sie ermöglichen so eine maximale Lichtaufnahme.	Hörsinn
 © drbimages/E+	Tasthaare an Wangen, Kinn und über den Augen Die langen und borstenartigen Tasthaare messen Abstände und erzeugen Tastbilder.	Sehsinn
 © Servet-TURANI/Stock/Getty Images Plus	Pupillen bei Tageslicht Die Pupillen sind schlitzförmig verengt und bieten so einen Schutz vor Blendung.	Sehsinn
 © Jamakosy/iStock/Getty Images Plus	Tütenohr Das große Ohr ist in alle Richtungen beweglich und ermöglicht so ein Richtungshören. Durch das Tütenohr besitzt die Katze einen besseren Hörsinn als Hunde.	Tastsinn

Aufgabe 6

Tausche dich mit deinem Tandempartner über die Erkenntnisse zu Körperbau und Sinnesleistungen von Katzen aus.



M 3a



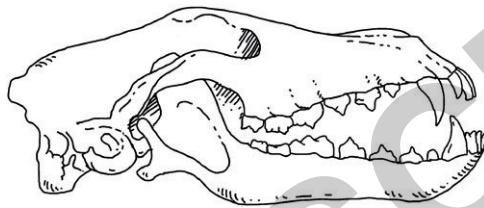
Angepasstheit des Hundes an die räuberische Lebensweise

Der Hund – ein Hetzjäger

Ein Hund, der auf Beutesuche ist, läuft mit der Nase auf dem Boden schnuppernd herum. Bereits beim leisesten Geräusch bewegt er die aufgerichteten Ohrmuscheln und ortet, aus welcher Richtung das Geräusch kommt. Stöbert er in einem Strauch z. B. ein Wildkaninchen auf, läuft er bellend und in weiten Sprüngen dem Kaninchen hinterher. Dieses versucht, schnell seinen schützenden Bau zu erreichen. Der Hund nimmt die Verfolgungsjagd auf und hetzt hinter seiner Beute her. Dabei greifen die harten Krallen wie Spikes in den Boden. Hat das Kaninchen seinen Bau erreicht, bevor der Hund es erwischt hat, steht der Hund bellend davor. Hätte der Hund seine Beute erwischt, würde er sie kräftig mit seinen Zähnen packen und zu Tode schütteln.

Aufgabe 1

- Stelle in Stichworten zusammen, wie der Hund für den Beutefang eingerichtet ist.
- Erkläre, wie sich ein Hund seiner Beute nähert.
- Beschrifte die Abbildung des Hundeschädels mit den folgenden Begriffen:
Eckzähne (Fangzähne) – Reißzähne – Schneidezähne – Backenzähne (Mahlzähne)



Grafik: Julia Lenzmann



Aufgabe 2

- Tausche dich mit deinem Lerntandempartner über Aufgabe 1 aus.
- Vergleiche den Schädel von Katze und Hund. Gebt an, wie sich die Gebisse unterscheiden.



Aufgabe 3

Ergänzt den Lückentext. Falls ihr Hilfe benötigt, nutzt den Wortspeicher unten.

Die Bearbeitung kann auch digital erfolgen, indem ihr den folgenden Link bzw. QR-Code aufruft:

<https://raabe.click/Hund-Katze>

Hunde und Katzen sind _____. Sie besitzen ein _____. Aufgrund der Jagdweise nennt man Katzen _____ und Hunde _____. Die Katze ist ein _____, der Hund ein _____. Die _____ töten das Beutetier beim Biss. Die _____ zerreißten das Beutefleisch wie mit einer Schere. Die _____ dienen zum Abnagen der Fleischreste von den Knochen.



Wortspeicher: Nasentier – Beutegreifer – Backenzähne (Reißzähne) – Augentier – Eckzähne (Fangzähne) – Schleichjäger – Schneidezähne – Fleischfressergebiss – Hetzjäger

Die Katze – eine aktive Samtpfote

Seit Jahren sind Katzen zahlenmäßig die beliebtesten Haustiere. Sie gelten als das ideale Haustier der Zukunft, weil sie pflegeleicht und zugleich anpassungsfähig sind.

Früher galten Hauskatzen als typische Einzelgänger, die ihren eigenen Willen haben. In neuerer Zeit haben Verhaltensforscher nachgewiesen, dass Katzen untereinander sehr gesellig sind. Eine für die meisten Katze artgerechte Haltung ist deshalb eine Gruppenhaltung mit mindestens zwei Katzen. Allerdings gibt es auch Ausnahmen und es sollte daher bei der Haltung immer auf den jeweiligen Charakter der Katze eingegangen werden. Wenn ein Tier Freilauf hat und die Wohnung nach Belieben verlassen kann, ergibt sich das zeitweilige Leben in Gruppen von selbst. Bei einer reinen Wohnungskatze sollte der Mensch dafür sorgen, dass sie nicht zu oft allein ist. Um die unkontrollierte Vermehrung bei Freigängerkatzen zu verhindern, raten Fachleute dringend, die eigenen Katzen kastrieren zu lassen. Außerdem empfehlen Tierärzte immer auch die Tätowierung sowie das Chippen von Katzen. Bei der Tätowierung wird der Katze unter Vollnarkose ein einmaliger Code in das Ohr tätowiert. Zusätzlich empfiehlt sich das Einbringen eines Mikrochips unter die Haut. Dies geschieht wie eine Impfung mit einer Spritze und ist harmlos. Sollte sich die Katze einmal verlaufen haben oder verletzt aufgefunden werden, kann mithilfe des Tattoos und des Mikrochips der Besitzer auffindig gemacht werden.

Da Katzen grundsätzlich eher Gewohnheitstiere sind, muss man bei längerer Abwesenheit wie Urlaub für eine Betreuung der Tiere Sorge tragen. Wenn man sich für eine Katze als Haustier entscheidet, sollte man sich dessen bewusst sein, dass sich diese kaum erziehen lässt. Sie ist je nach Charakter spielfreudig und verschmüsst, will aber andererseits auch ihre Ruhe haben und zeigt dies auch mal durch einen Pfotenhieb. Eine Katze entscheidet selbst, wann sie Nähe oder Distanz haben will. Da sie ein sehr reinliches Tier ist, sollte ihre Toilette täglich gesäubert werden. Außerdem sollte pro Tier eine Toilette plus eine Extratoilette zur Verfügung stehen.

Damit Katzen ihren natürlichen Bedürfnissen wie Klettern, Kratzen und Jagen nachgehen können, ist ein Kratzbaum und Katzenspielzeug wie z. B. eine Federangel und Spielmäuse zu empfehlen. Andernfalls können bei Langeweile leicht Sofa oder Stuhlbeine in Mitleidenschaft gezogen werden. Als feste Orte für Wasser- und Futternapf kann eine Ecke in der Küche dienen. Die Katzenttoilette sollte jedoch ihren Platz besser an einem ruhigen Ort haben.



© GK Hart-Vikki/Hart Stone/Getty Images Plus

Aufgabe 2

- Nenne alle Bestandteile einer Grundausstattung, die man vor der Anschaffung einer Katze kaufen sollte.
- Erläutere, warum von Tierärzten und Tierschutzorganisationen die Kastration sowie das Chippen und Tätowieren von Katzen empfohlen wird.

Hund und Katze – ein Test

M 8

Aufgabe 1

Markiere mit einem Kreuz, welche der Stichworte zu Hauskatze, Hund oder beiden passen.

Digitale Erarbeitung der Aufgabe unter: <https://raabe.click/Merkmale-Hund-Katze>

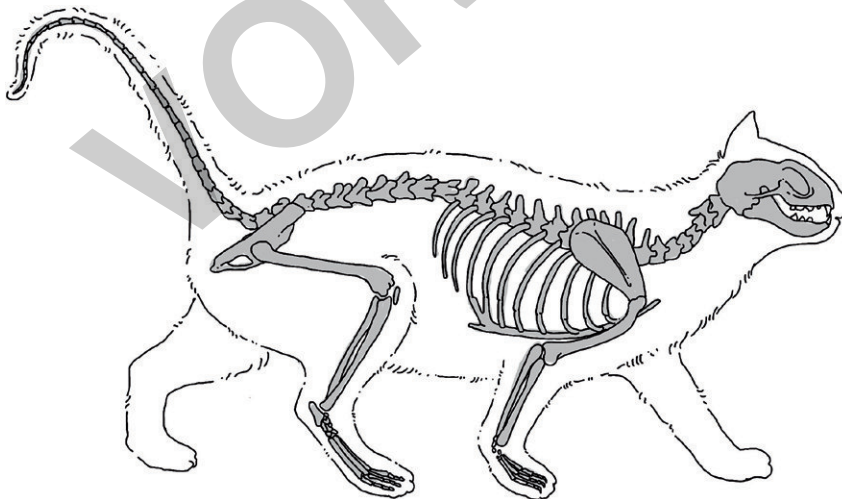


Hauskatze	Merkmal	Hund
	verlängerte Schnauze	
	aufrechtbare Ohrmuscheln	
	einziehbare Krallen	
	große Nasenlöcher	
	lange, steife Haare an der Oberlippe	
	schlitzförmige Pupille	
	breite Brust	
	Zehengänger	
	kleine Nase	
	rundliche Pfoten	
	Zehen mit Krallen	

Aufgabe 2

Beschrifte die Abbildung zur Anatomie der Katze.

Digitale Erarbeitung der Aufgabe unter: <https://raabe.click/Anatomie-Katze>



Grafik: Julia Lenzmann